

30. August 2023

Schriftliche Anfrage

von Flurin Capaul (FDP)
und Urs Riklin (Grüne)

Die Stadtverwaltung setzt als Bestandteil des Arbeitsplatzes der Zukunft auf die Cloud Lösung-Microsoft Office 365 als Standard-Anwendung. Nach unseren Informationen existieren dazu zwei Tenants; einer für die Schule und einer für die restliche Verwaltung.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Stimmt die Aussage zu der Anzahl an Tenants? Falls nicht, bitten wir um eine kurze Darstellung der tatsächlichen Situation.
2. Wie viele Mitarbeitende benötigen eine Lizenz für O365? Welche Lizenztypen werden eingesetzt? Antwort bitte pro Tenant aufführen. Ist die Anzahl der Lizenzen von etwas anderem abhängig als der Anzahl der Mitarbeitenden? Falls ja, bitte um Erläuterung.
3. Welche O365 Applikationen sind pro Lizenztyp jeweils lizenziert?
4. Benötigen alle Mitarbeitenden alle lizenzierten Applikationen in ihrer täglichen Arbeit? Werden Zugriffe auf die Applikationen nachvollzogen (geloggt)? Falls sich Statistiken ableiten lassen, bitten wir um eine Zustellung der Anzahl Zugriffe / Mitarbeiter und Applikation im letzten Quartal.
5. Werden die Lizenzen nach tatsächlich erfolgtem Gebrauch verrechnet (Pay-per-use) oder kommt ein anderes Modell zum Tragen (bitte erläutern)? Wie hoch ist der Volumen-Discount, welcher der Stadt Zürich gewährt wird?
6. Wie hoch sind die jährlich / monatlichen Lizenzgebühren pro User und Lizenztyp?
7. Mit O365 werden Daten extern auf Servern gespeichert. Wie gewährleistet Microsoft den Datenschutz nach dem Schweizer Datenschutzgesetz und die Datensicherheit bezüglich Fremdzugriff auf die extern gespeicherten Daten?
8. Wurden Open-Source-Alternativen geprüft? Falls ja, welche? Falls nein, wieso nicht?

